

A close-up, black and white photograph of acoustic slat installation hardware. The image shows several parallel slats held together by a metal track system. A plastic clip is visible, securing the slats to the track. The background is a blurred wooden surface.

# PLANUNG VERARBEITUNG MONTAGE

**AKUSTIKPLATTEN**

**MIKROFORM / NUTFORM / LOCHFORM**

**trikustik** 

[www.trikustik.at](http://www.trikustik.at)



## Inhalt

VOR DER MONTAGE	
Was Sie unbedingt beachten sollten	3
Anwendungsbereich	3
Naturprodukt Holz	3
Warenübernahme / Beanstandungen	3
Lagerung	3
Quell- und Schwindverhalten	3
Handhabung	3
Formatoptionen	4
Format PANEEL	4
Format LAMELLE	4
Verlegearten	5
Paralleler Verband	5
Englischer Verband	5
Verlegung ohne Stoßfugen	5
Verlegearten Beispiele	6
FÜR DIE MONTAGE	7
Aufbau von Unterkonstruktionen	7
Montage-Tipps für Trockenbauer	8
Vorbereitung des Raumes und Montagereihenfolge	9
Montage an Unterkonstruktion: Format PANEEL	10
Montage an Unterkonstruktion: Format LAMELLE	11
Montage an Unterkonstruktion: Einlegeplatten	12
Bearbeitungen / Randfriese / Reflektoren	12
Revisionsöffnungen	13
Anschlussdetails	14
Sockeldetail	14
Schattenfuge	14
Leibungsabschluss	15
Eckausbildung	15
Verarbeitung und Ausschnitte	15
NACH DER MONTAGE	16
Pflege beschichteter Oberflächen	16
Pflege lackierter Oberflächen	16

### Allgemeine Hinweise

- Diese Verarbeitungs- und Montagehinweise verstehen sich als praxisorientierte Empfehlungen für Fachbetriebe und können daher keinen lückenlosen Bezug auf vorhandene Normen darstellen. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders projektbezogene Vorgaben sowie allfällig geltende Normen einzuhalten. Beschreibungen und Details beziehen sich ausschließlich auf Akustik-Platten. Alle Inhalte wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Die Trikustik GesmbH übernimmt jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Korrektheit der bereitgestellten Informationen.
- Haftungsansprüche gegen die Trikustik GesmbH für Schäden, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der zur Verfügung gestellten Informationen verursacht werden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Alle Grafiken verstehen sich als schematische Darstellungen und sind nicht maßstäblich.

Die Akustikplatten von TRIKUSTIK wurden mit langjährigem Knowhow im Bereich Raumakustik und größter Sorgfalt in der Produktion hergestellt. Wir möchten Ihnen als Bauherrn, Planer oder Verarbeiter mit diesen Planungs-, Verarbeitungs- und Montagehinweisen eine praxisnahe Information bieten, wie Sie diese Produktqualität auch in der Einbringung, Montageabwicklung und Pflege erhalten können.

## VOR DER MONTAGE

### Was Sie unbedingt beachten sollten?

#### **Anwendungsbereich**

Akustikplatten von TRIKUSTIK sind ausschließlich zur Anwendung im trockenen Innenbereich vorgesehen.

#### **Naturprodukt Holz**

Holz ist ein Naturprodukt und weist in Farbgebung und Maserung Schwankungen auf. Selbst innerhalb eines Stammes treten Unterschiede auf. Da darauf produktionsseitig kein Einfluß genommen werden kann, können Reklamationen nicht anerkannt werden. Wenn das optische Erscheinungsbild sehr homogen gehalten werden soll, empfehlen wir, die Akustikplatten vor Montagebeginn entsprechend zu sortieren und zu mischen.

#### **Warenübernahme / Beanstandungen**

Allfällige Beanstandungen von Trikustik Erzeugnissen sind sofort nach Warenübernahme und jedenfalls vor Montagebeginn auf den Lieferdokumenten zu vermerken und Trikustik unmittelbar schriftlich bekannt zu geben. Schäden oder Mängel, welche auf die nicht fachgerechte Lagerung, Weiterverarbeitung oder Überbeanspruchung zurückzuführen sind, schließen jegliche Haftung von Trikustik aus.

#### **Lagerung**

Schützen Sie die Akustikplatten zu jeder Zeit vor Feuchtigkeit, Hitze oder Sonneneinstrahlung und lagern Sie diese allseitig geschützt, flachliegend auf trockenen Hölzern oder Paletten in trockenen und geschlossenen Räumen. Durch die Lochung oder Nutung vergrößert sich die offene Oberfläche der Platte. Sie weist dadurch ein erhöhtes Quell- und Schwindverhalten (Materialdilatation) auf. Der Einbau sollte daher unter ähnlichen raumklimatischen Bedingungen erfolgen, wie es für die künftige Nutzung zu erwarten ist. Die Paneele sollten daher mindestens 3 Tage vor dem Einbau zur Akklimatisierung unter diesen Bedingungen gelagert werden. Bedenken Sie, dass speziell Neubauten häufig eine erhöhte Luft- und Bodenfeuchtigkeit aufweisen und die Akustikplatten erst nach dem völligen Abtrocknen der Räumlichkeiten verbaut werden sollten. So können Verformungen und Änderungen der Fugenbreiten minimiert werden.

#### **Quell- und Schwindverhalten**

Die Luftfeuchtigkeit im Raum soll für Holzwerkstoff-Paneele zwischen 50% - 65% betragen, die Raumtemperatur zwischen 18° - 28° liegen. Unter diesen Voraussetzungen kann die Materialdilatation 1,5 – 2,0 mm pro 1000mm betragen. Für die Montage wird daher empfohlen die Elemente mit einer Dehnungsfuge von mindestens 2,0mm pro Laufmeter zu montieren. Sind die Dehnungsfugen oder der Unterkonstruktions-Raster zu gering gewählt, kann dies bei erhöhter Luftfeuchtigkeit zu unerwünschten Verformungen (Schüsseln) der Akustikelemente führen. Demonstrierbare Akustikpaneele wie z.B. Revisionsöffnungen sind rückseitig unbedingt zu verstärken um die Flächenebenheit zu gewährleisten.

#### **Handhabung**

Zur Qualitätssicherung der Oberflächen werden die Akustikplatten von TRIKUSTIK auf den Paletten sichtseitig zueinander gestapelt. Wir empfehlen dies auch im Zuge allfälliger Umsortierungen beizubehalten. Kratzer können vermieden werden indem die Teile beim Entnehmen nicht mehr als notwendig zueinander verschoben werden. Helle oder unlackierte Oberflächen sollten mit weissen Handschuhen bewegt und montiert werden.

Trikustik fertigt alle Produkte auftragsbezogen und in enger Abstimmung mit dem Kunden. Gerne übernehmen wir auch beigestelltes Material, welches akustisch aktiviert werden soll und tragen so zur Sicherstellung einer homogenen Oberfläche im Raum bei. Durch die zeitgerechte Berücksichtigung von Formaten und Bearbeitungen können für die Umsetzung des Gesamtgewerkes Kosten und Zeit optimiert werden.

## Formatoptionen

Akustikplatten von TRIKUSTIK werden in 2 Basisformaten geliefert:

- Format PANEEL
- Format LAMELLE

Die genauen verfügbaren Größen können nach gewählter Perforation und verwendeter Trägerplatte variieren.

Bitte beachten Sie in der Planung, dass die Wahl der Plattenmaße erheblichen Einfluß auf den Preis und Durchführung des gesamten Gewerkes haben kann. Viele verschiedene Größen oder Maße mit hohem Verschnitt wirken sich über den Materialpreis, die Herstellkosten der akustischen Aktivierung bis zu erhöhtem Aufwand in der Herstellung der Unterkonstruktion und der Montagezeit auf die Gesamtkosten aus. Um diese Effekte für Sie einschätzbar zu machen bieten wir die Formatoptionen PANEEL und LAMELLE jeweils in 3 kalkulatorischen Alternativen an:

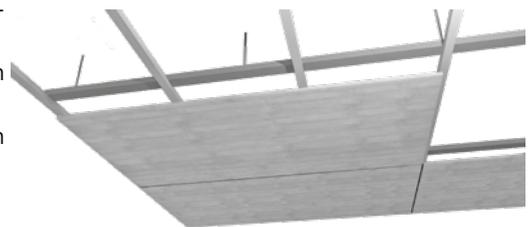
- ECO: optimierte Maße für Materialverbrauch und Fertigung
- FLEX: variable Maße innerhalb der Standardwerte von Material und Fertigung
- MAX: Sondergrößen beim Material, Fertigung an den technischen Grenzen

Einen zu jeder Zeit aktuellen Überblick dazu finden Sie über den QR Code oder diesen Link: [www.trikustik.at/sortimentsuebersicht/](http://www.trikustik.at/sortimentsuebersicht/)



### Format PANEEL

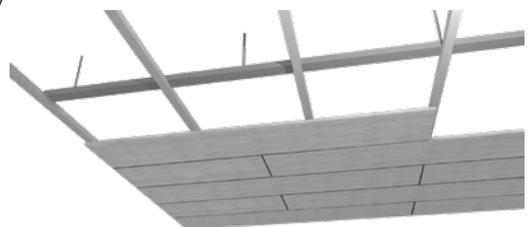
- Das Format PANEEL bietet variable Maße und wird für jeden Auftrag nach einer kundenseits erstellten Stückliste gefertigt.
- NUTFORM und LOCHFORM mit größerer Lochung können meist von der Sichtseite montiert werden.
- LOCHFORM mit kleinerer Lochung und MIKROFORM erfordern meist eine Lösung zur unsichtbaren Befestigung.



Details zur Montage finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

### Format LAMELLE

- Das Format LAMELLE bietet durch die fixe Breite und die Nut/Feder Verbindung hohe Montagefreundlichkeit
- Die Planung ist sehr einfach und flexibel möglich.
- der anfallende Verschnitt ist bei der LAMELLE minimiert.



Details zur Montage finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Die Wahl der Verlegeart von Akustikplatten bestimmt maßgeblich die optische Wirkung der Wand oder der Decke. Die gewählte Perforation, das Vermeiden oder Betonen von Stoßfugen und die Formatgröße können bewusst als Gestaltungselement im Raum eingesetzt werden. Die absorbierende Wirkung der Akustikpaneele wird von der Wahl der Verlegeart nicht beeinflusst.

## Verlegearten



**Paralleler Verband** ist die gängigste Verlegeart von stehend oder liegend orientierten großformatigen Platten der Formatoption PANEELE. Die Fugenausbildung kann dabei je nach optischer Präferenz und Montageart gewählt werden. Fugen mit fremder Feder in Plattenfarbe erzeugen ein homogenes Erscheinungsbild. Lösungen mit breiten und gegebenenfalls farbig hinterlegten Fugen ergeben gestalterisch eine bewußt gewählte klare Gliederung.

**Englischer Verband** oder Mauerwerkverband ermöglicht eine weitgehend homogene Flächenwirkung. Dies ist die bevorzugte Verlegeart der Formatoption LAMELLE mit der montagefreundlichen längsseitigen Nut/Feder-Fräsung. Bitte beachten Sie die Empfehlungen zur Ausbildung von Längsfugen.



**Verlegung ohne Stoßfugen** und damit ein völlig homogenes Erscheinungsbild ist mit allen NUTFORM-LAMELLEN möglich, wenn das erforderliche Maß in Nutrichtung <2800mm (ECO) lang ist. Dies ist sehr oft zwischen Boden und Decke der Fall. Auf Anfrage sind auch längere Maße machbar (FLEX).



NUTFORM LAMELLE Verlegung: wilder Verband



NUTFORM LAMELLE Verlegung: englischer Verband



NUTFORM LAMELLE Verlegung: fugenlos senkrecht



LOCHFORM PANEEL ohne lochfreie Ränder



MIKROFORM PANEEL Verlegung: paralleler Verband

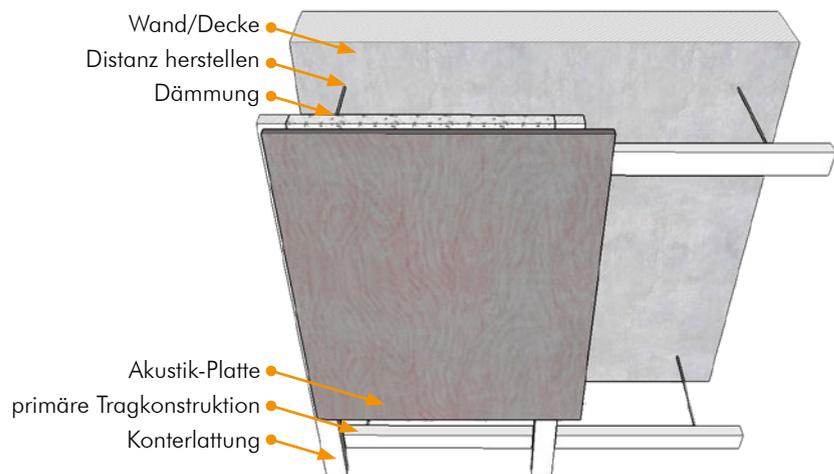


MIKROFORM PANEEL mit sichtbaren lochfreien Ränder

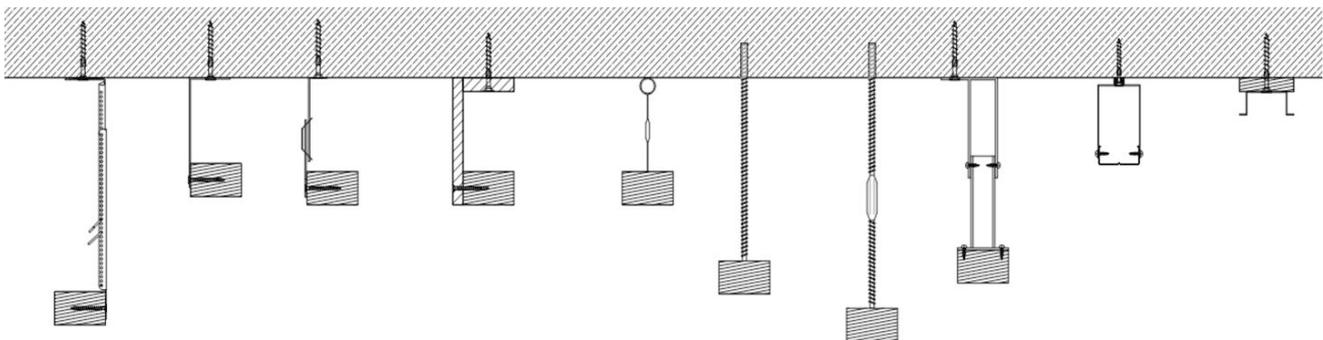
# FÜR DIE MONTAGE

## Aufbau von Unterkonstruktionen

Unterkonstruktionen für Akustikplatten sind für die Anwendung an Wand oder Decke sehr ähnlich aufgebaut. TRIKUSTIK möchte seinen Kunden einen Aufbau mit möglichst offenen und frei zugänglichen Komponenten anbieten. Daher bestehen alle nachfolgend vorgeschlagenen Lösungen aus Teilen, die im Fachhandel üblich und erhältlich sind. Wir bitten um Verständnis, daß die Beschreibungen niemals alle Situationen abdecken können und die konkrete Planung der Unterkonstruktion immer im Verantwortungsbereich des Ausführenden liegt.



**1 Distanz herstellen** Die notwendige Distanz zu Decke oder Wand hängt von den Vorgaben aus der akustischen bzw. bautechnischen Planung ab. Sie kann sehr gering ausfallen, wenn nur die Unebenheiten der Fläche ausgeglichen werden müssen oder grösser, wenn etwa Haustechnik in dieser Ebene geführt werden soll. Die Optionen um die Distanz herzustellen sind vielfältig und unterscheiden sich nach Montageposition (Decke, Wand), Material (Holz, Metall), Traglast und Montagekomfort (Verstellbarkeit).



**2 Primäre Tragkonstruktion** Die primäre Tragkonstruktion kann aus unterschiedlichen Materialien hergestellt werden. Eine „tischlernahe“ Lösung besteht in der Regel aus Massiv-Staffelholz (z.B.: 50x30mm, 45x75mm). Eine „trockenbaunahe“ Lösung kann aus bewährten Metallprofilsystemen (CW- bzw. UA-Profilen) diverser Hersteller oder in einer Kombination aus beiden Materialien (Holzleiste in U-Profil eingelegt) bestehen. Der Befestigungsabstand der primären Tragkonstruktion ist je nach Erfordernis mit z.B. ca. 800 – 1000mm anzunehmen. In Sonderräumen wie z.B. Sporthallen oder Turnsälen weichen die Montageabstände gemäß den zu Grunde liegenden Systemprüfungen (ÖISS, Ballwurfsicherheit, ..) von diesen Empfehlungen ab.

### 3 Konter- bzw. Einhängelattung

In der Regel im rechten Winkel zur Primärkonstruktion wird mit Abständen von 400-600mm eine Konter- bzw. Einhängelattung vorgesehen. Diese stellt entweder bereits einen Teil der Paneel-Befestigung dar (Einhängeleisten aus Holz- oder Holzwerkstoff) oder dient zur Aufnahme der Montagebeschläge (Schrauben, Klammern, Fugenkrallen,...).

### 4 Montagebeschläge

Die Optionen zur Befestigung der Akustikplatten sind vielfältig und richten sich nach der Perforationsart (Durchgangsloch, Stufenloch, Nutung), Montageart (unsichtbar oder nicht sichtbar, verdeckt, sichtbar, frontal), dem Format sowie nach der Erfahrung, der Ausstattung und der Präferenz des Verarbeiters. Je nach Auswahl des Befestigungsmittels können zusätzliche montagebezogene Bearbeitungen der Platten erforderlich sein. Diese stimmen wir gerne projektbezogen mit Ihnen ab. In den nachfolgenden Detailbeschreibungen zur Montage der Formate PANEEL und LAMELLE haben wir exemplarisch jeweils einige bewährte Optionen angeführt, welche im Fachhandel erhältlich sind.

### 5 Weitere Komponenten

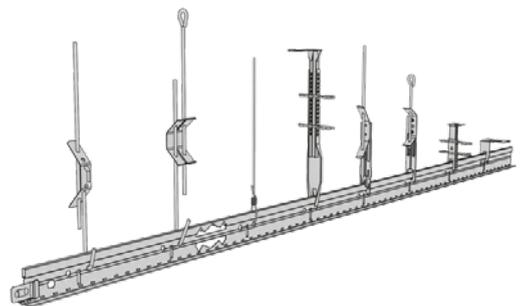
In der Regel ist auf der Rückseite der TRIKUSTIK-Platten bereits ein dünnes schwarzes Akustikvlies aufkaschiert. Zusätzlich sehen die meisten Aufbauten die Hinterlegung mit Mineralwolle oder einem vergleichbaren porösen Material vor. Beide Komponenten sind ein wirksamer Teil des geprüften Gesamt-Aufbaues. Abweichungen in der Anwendung dieser Materialien können zu einer reduzierten Schallabsorptions-Wirkung führen.

### 6 Gewicht und zusätzliche Lasten

Das Gewicht der Akustikplatten variiert je nach Material und Perforation und beträgt 8-10kg/m<sup>2</sup>. Der Einbau oder Aufbau zusätzlicher höherer Lasten (Beleuchtung, Haustechnik o.ä.) ist bei den hier nachfolgend beschriebenen Lösungen nicht vorgesehen. Allfällige zusätzliche Lasten sind separat am Baukörper zu befestigen. Die Unterkonstruktion sowie die Decklage dürfen nicht betreten werden.

## Montage-Tipps für Trockenbauer

Obwohl sich die Materialien im Trockenbau und im Holz-Innenausbau in der Anwendung unterscheiden bestehen im Aufbau der Unterkonstruktion und der Befestigung der Paneele große Ähnlichkeiten.



### Unterkonstruktion

Das Herstellen der Distanz und die primäre Trag-Konstruktion können zur Gänze mit bewährten Abhänge- und Profil-Systemen aus dem Trockenbau realisiert werden. In einzelnen Anwendungen kann dies auch noch für die Konterlattung gelten. Für die Montage mit CD-Profilen hat sich in der Ausführung das Einlegen einer Holzlatte im Profil als Schraubgrund bewährt.

### Montagebeschläge

Auch die hier vorgestellten Montagebeschläge können in der Regel in Kombination mit Trockenbau-Metallunterkonstruktionen verwendet werden. Für die direkte Befestigung in den Metallprofilen sind System-Schrauben oder Nieten geeignet.

### Materialstärken

Bei der Planung der Unterkonstruktion ist insbesondere bei Übergängen von Gipskarton auf Holz auf den Ausgleich der unterschiedlichen Materialstärken zu achten. Für eine saubere Kantenausbildung empfiehlt sich die Verwendung geeigneter Abdeck- oder Ausgleichsprofile.

# Vorbereitung des Raumes und Montagereihenfolge

Die nachfolgend beschriebenen Tipps am Beispiel einer Deckenmontage kommen aus der Praxis und haben sich bei diversen realen Umsetzungen bewährt. Sie stellen keinen Anspruch auf Vollständigkeit und können in anderen Raumsituationen gegebenenfalls nur bedingt oder gar nicht anwendbar sein.

**1** Raum vorab auf Winkeligkeit prüfen. Sind Wände parallel oder konisch/trapezförmig zueinander?

**2** Raumbezogene Symmetrieachsen an den Längs- und Stirnwänden definieren (z.B. mittels Kreuzlinienlaser), anzeichnen und als Bezugsachsen wählen.

**3** Über den Waagriß (oder andere geeignete Fixpunkte) die fertige Position an Decke oder Wand bestimmen.

**4** Wir empfehlen zu sämtlichen im Hohlraum der Decken- oder Wandverkleidung befindlichen Einbauten oder Leitungen einen Mindestabstand von 150mm einzuhalten.

**5** Randleisten oder Randwinkel zur Schattenfugenausbildung umlaufend montieren.

**6** Primärkonstruktion an geeigneten Abhängern befestigen. Um ein Verwinden zu vermeiden sollten die Abhänger seitlich abwechselnd rechts und links montiert werden.

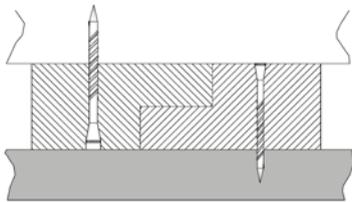
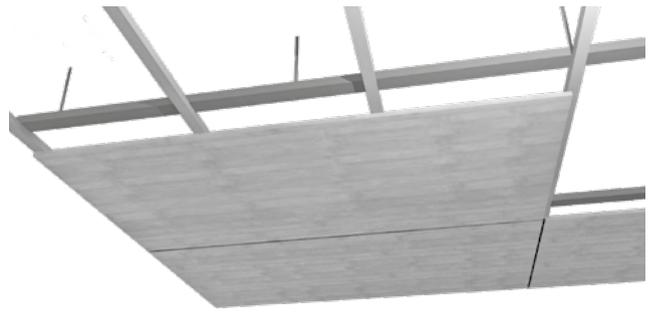
**7** Konter- bzw. Einhängelattung quer zur Primärlattung montieren.

**8** Akustik-Dämmung absacksicher in der Unterkonstruktion befestigen oder rückseitig an den Akustikplatten verkleben.

**9** Akustikplatten mit geeigneten Montagemitteln von der Raummitte (Symmetrieachse) aus montieren.

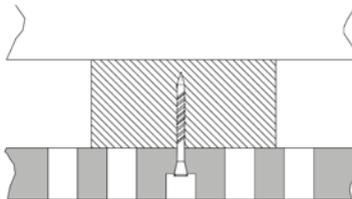


## Montage an Unterkonstruktion Format PANEEL



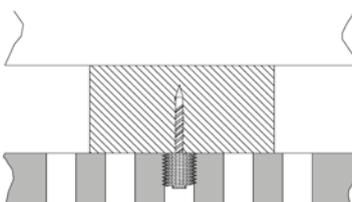
**Einhängeleisten** werden aus Holz- oder Holzwerkstoff gefertigt und können bereits die Konterlattung bilden. Gängige Maße: 15/80, 24/80, 32/80mm. Montageabstand: 400-600mm. Wir empfehlen Hängeleisten im lochfreien Bereich zu schrauben. Alternativ sind Metallhängeleisten anwendbar.

*Zusätzliche montagebedingte Bearbeitungen: keine*



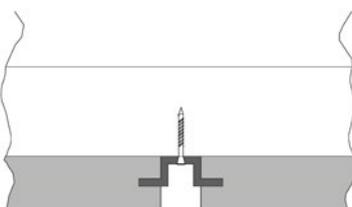
**Sacklöcher** können bei Lochdurchmessern >3mm für eine frontseitige Montage vorgesehen werden. Sacklochreihen sind längs zum Paneel und quer zur Lattung mit einer maximalen Distanz von 500mm vorzusehen.

*Zusätzliche montagebedingte Bearbeitungen: Sacklöcher*



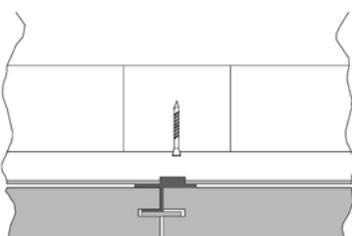
**Schraubmuffen** können bei grösseren Lochdurchmessern für eine frontseitige Montage vorgesehen werden. Die Muffen sind längs zum Paneel und quer zur Lattung mit einer maximalen Distanz von 500mm vorzusehen.

*Zusätzliche montagebedingte Bearbeitungen: keine*



**Hutprofile** in geeigneter Dimension können zur Montage aller großformatigen Paneele verwendet werden. Optional kann zur Abdeckung des Profils ein schwarzer oder farbiger Streifen eingelegt werden.

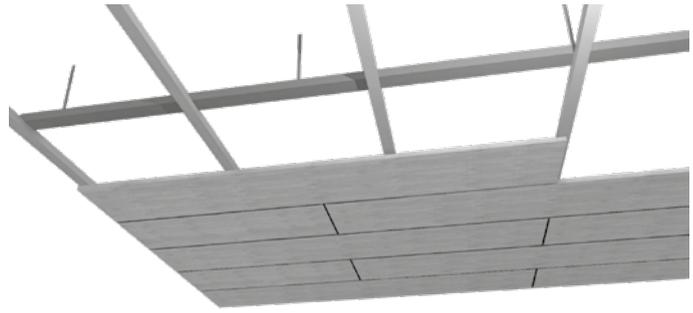
*Zusätzliche montagebedingte Bearbeitungen: seitliche Nutung*



**Hutprofil + Drehclips** stellen eine montagefreundliche, schnelle und passgenaue Systembefestigung sowohl für Holz- als auch für Trockenbau-Unterkonstruktionen dar.

*Zusätzliche montagebedingte Bearbeitungen: seitliche Nutung*

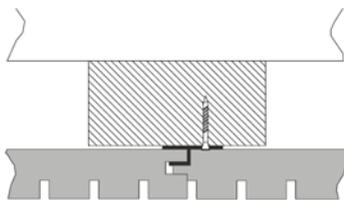
## Montage an Unterkonstruktion Format: LAMELLE



Die TRIKUSTIK LAMELLEN werden bereits mit längsseits aufgefäster Nut+Stufenfeder geliefert und haben eine fixe Breite von 192mm (=Deckmass). Die Länge richtet sich nach dem Format der gewählten Rohplatte und kann projektbezogen auch kürzer geliefert werden.

Die Nutwange ist 4mm stark und sollte im Zuge der Montage nicht beschädigt werden.

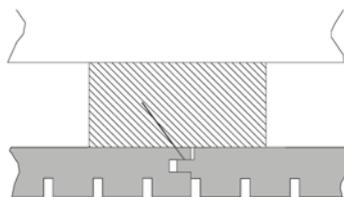
Bitte beachten Sie die Hinweise zur trockenen Lagerung und zur Ausbildung der Längsfugen.



**Fugenkrallen** (ca. 3 Stk/lfm) werden je nach Material der Unterkonstruktion entweder mittels Schrauben oder Blindnieten befestigt.



Zusätzliche montagebedingte Bearbeitungen: keine



**Klammern in Nutwange** (ca. 3 Stk/lfm) müssen mit dem richtigen Druck angewendet werden. Ein Quetschen der Nutwange oder ein nicht vollständiges Versenken der Klammer erschweren das Einsetzen der Feder.

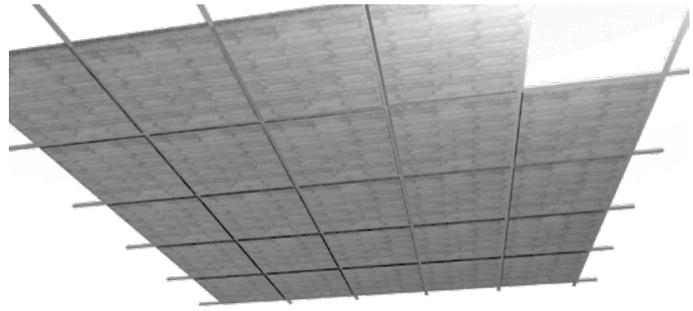
Zusätzliche montagebedingte Bearbeitungen: keine



**Klammern in Sichtnut von NUTFORM LAMELLEN** können mit speziellen Klammernaglern verwendet werden, welche leihweise bei TRIKUSTIK bezogen werden können.

Zusätzliche montagebedingte Bearbeitungen: keine

## Montage an Unterkonstruktion EINLEGEPLATTEN



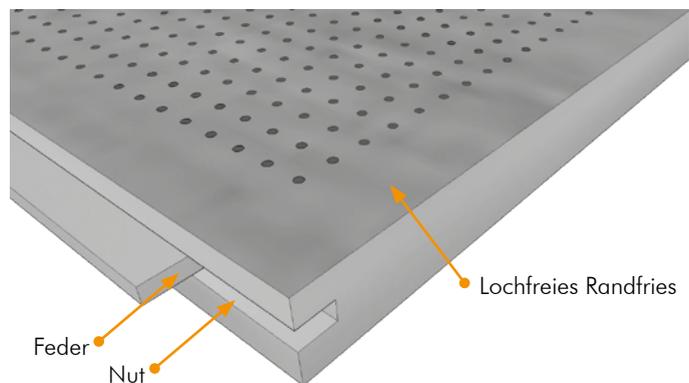
Akustikplatten als Einlegeelemente in Rasterdecken mit T-Schienenkonstruktionen können mit allen Perforationsarten hergestellt werden. Die Kantenbearbeitung und das daraus resultierende Fugenbild kann entweder roh geschnitten oder mit verschiedenen Stufenfalzarten ausgeführt werden. Ebenfalls wählbar ist ein umlaufendes Randfries. Bitte stimmen Sie dies vor Projektbeginn mit uns ab. Die Formate von Einlegeplatten orientieren sich an den im Trockenbau üblichen Standardbreiten wie z.B. 600mm, 625mm.

## Bearbeitungen / Randfrieze / Reflektoren

### Montagebezogene Bearbeitungen

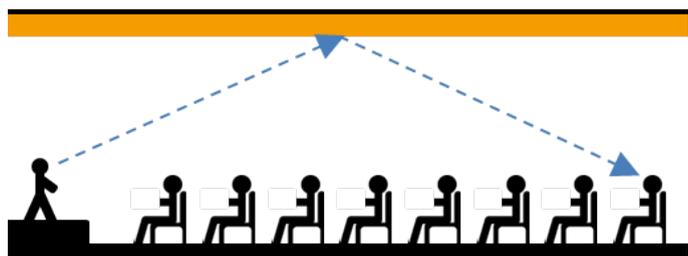
Um die Montage zu vereinfachen können von TRIKUSTIK nach Vorgabe des Kunden zusätzliche Bearbeitungen vorgesehen werden. Diese reichen von seitlichen oder umlaufenden Nutungen an den Seitenkanten, über perforationsfreie Bereiche bis zur Herstellung von Sacklöchern.

Ist der bauseitige Zuschnitt der Paneele geplant, sollte ein ausreichend breiter perforationsfreier Randbereich definiert werden. Nach Absprache sind für einige gelochte Varianten auch schräge und geschwungene Randverläufe machbar.



### Ausführung als Reflektor

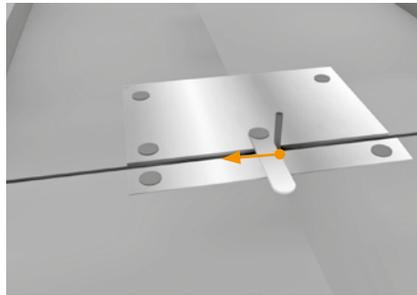
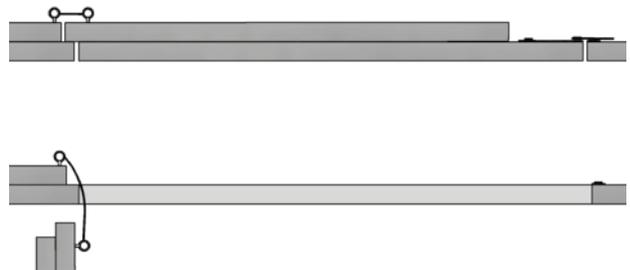
In der Regel ist eine optische Durchgängigkeit des Perforationsbildes (Lochung, Nutung) über die gesamte Fläche gewünscht. Aus akustischer Sicht kann es erforderlich sein einzelne Bereiche als nicht-absorbierende „Reflektoren“ auszubilden. Dies kann für NUTFORM und MIKROFORM sehr einfach ohne Mehraufwand durch den Entfall der rückseitigen Bearbeitung erreicht werden.



# REVISIONSÖFFNUNGEN

## 1\_Einlege-Revisionsöffnung mit Verriegelung

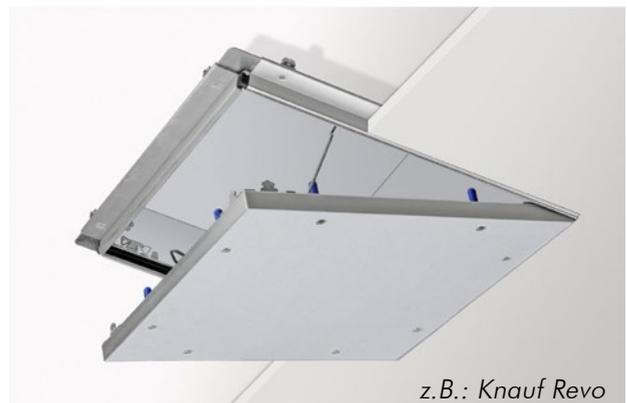
- Den Deckel für die Revisionsöffnung aus Lamellen oder großformatigem Paneel herstellen.
- Rückseite mit Querlatten von hinten verschrauben. Auf ausreichend Überstand der Querlatten als Auflager achten.
- Die Verriegelung und Fangsicherung montieren.



## 2\_Rahmen für Revisionsöffnung

Die Revisionsklappe besteht aus Aluminiumprofilen, mit oder ohne Akustikplatte in 12,5mm, 15mm oder 25mm und zwei Schnappverschlüssen. Ab der Größe 300x300mm ist die Revisionsklappe mit einer Fangsicherung zu versehen. Der Einsatz der Revisionsklappe im Wand- sowie im Deckenbereich ist problemlos möglich. Die verdeckt liegenden Schnappverschlüsse öffnen auf Druck die Revisionsklappe.

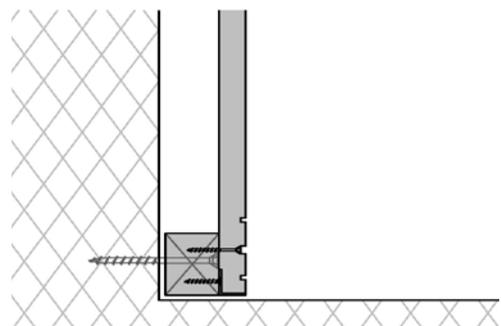
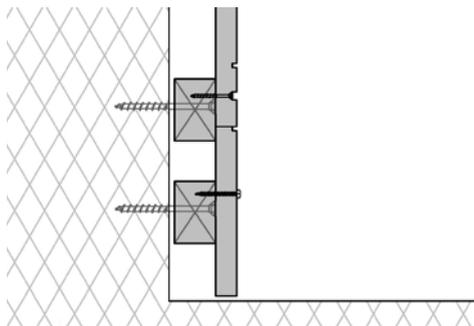
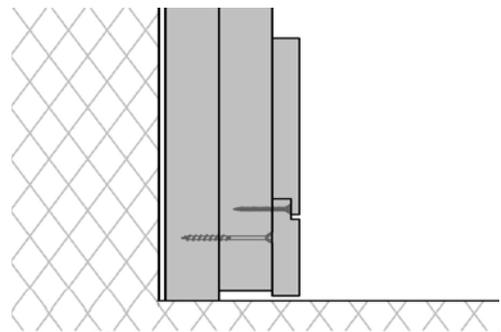
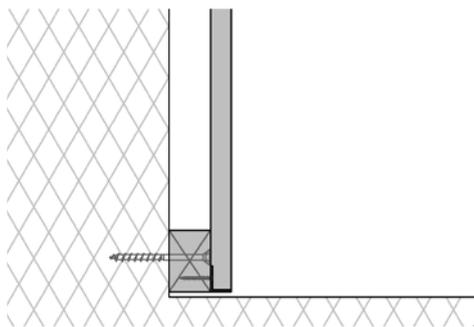
Standardgrößen: 200 x 200mm, 300 x 300mm, 400 x 400mm, 500 x 500mm, 600 x 600mm



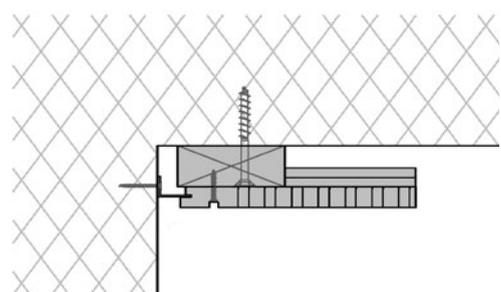
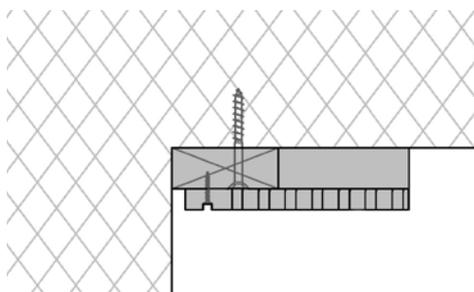
# Anschlussdetails

Die Ausführungsoptionen von Anschlussdetails sind sehr vielfältig und richten sich meist nach den Bedingungen vorort. Daher sind hier als Anregung nur einige Varianten beispielhaft abgebildet.

## Sockeldetail



## Schattenfuge





# NACH DER MONTAGE

## Pflege beschichteter Oberflächen

Melaminharz- und schichtstoffbeschichtete Platten bedürfen aufgrund ihrer widerstandsfähigen und hygienischen Deckschicht keiner besonderen Pflege. Die Oberflächen sind in der Regel leicht zu reinigen.

Zu beachten ist die durch Löcher oder Nuten geöffnete Oberfläche:

- Spritzwasser und das Eindringen von Feuchtigkeit in die geöffnete Oberfläche ist zu vermeiden, da es zum Aufquellen der Platten kommen kann. Von einer zu feuchten Reinigung der Platten ist dringend abzusehen.
- Bei stärkeren Verschmutzungen sollte lediglich ein maximal nebelfeuchtes Tuch verwendet werden. Die Oberfläche danach mit einem weichen Tuch trocken nachreiben.

Reinigungsmittel welche auf keinen Fall verwendet werden sollen:

- Schleifende und scheuernde Mittel (Scheuerpulver, Putzschwämme mit rauer Seite, Stahlwolle)
- Poliermittel, Waschmittel, Möbelputzmittel, Bleichmittel
- Reinigungsmittel mit starken Säuren und stark sauren Salzen
- Dampfreinigungsgerät

## Pflege lackierter Oberflächen

Die erste Reinigung lackierter Flächen darf nicht vor Ablauf einer Durchhärtungszeit von ca. 1 Woche erfolgen.

Zu beachten ist die durch Löcher oder Nuten geöffnete Oberfläche:

- Spritzwasser und das Eindringen von Feuchtigkeit in die geöffnete Oberfläche ist zu vermeiden, da es zum Aufquellen der Platten kommen kann. Von einer zu feuchten Reinigung der Platten ist dringend abzusehen.
- Bei stärkeren Verschmutzungen sollte lediglich ein maximal nebelfeuchtes Tuch verwendet werden. Die Oberfläche danach mit einem weichen Tuch trocken nachreiben.
- wVom Einsatz von Mikrofasertüchern, durch deren abrasive Eigenschaften die Lackbeschichtung angegriffen werden kann, ist abzuraten.

Reinigungsmittel welche auf keinen Fall verwendet werden sollen:

- Schleifende und scheuernde Mittel (Scheuerpulver, Putzschwämme mit rauer Seite, Stahlwolle)
- Poliermittel, Waschmittel, Möbelputzmittel, Bleichmittel
- Reinigungsmittel mit starken Säuren und stark sauren Salzen
- Dampfreinigungsgerät
- Glanzbildende oder silikonhaltige Pflege- und Reinigungsmittel, da durch diese Behandlung spätere Auffrischungs- und Ausbesserungsarbeiten der Lackoberfläche nicht mehr gewährleistet sind.

# REFERENZENZEN

Hörsäle, Auditorien und Universitäten

Österreichisches Parlament / BOKU Wien / JKU Linz /  
IST Austria / Uni Wien / FH Hagenberg /...

Schulen und Kindergärten

Bildungszentrum Reith / Tourismusschule St. Johann / KIGA Bad  
Sauerbrunn / VS Brunn /...

Konzert- und Vortragssäle

Stadthalle Wien / Landestheater Linz / Festspiele Bregenz /...

Musikproberäume

Future Art Lab / Synchron Stage Vienna / Wiener Sängerknaben /  
Hofburg / Tonstudio ORF /...

Sporthallen, Turnsäle und Bewegungsräume

Multiversum Schwechat / Sportpark Lissfeld /  
Turnsaal Michelhausen /...

Büro- und Besprechungsbereiche

Europäisches Parlament\_ Strassburg / mysugr / KPMG / Engel  
GmbH / Erber Group /...

Gastronomie und Gewerbe

The Eagle\_ Kreischberg / SCS / Kurhotel Bad Zell / Weingut Högl  
/...

mehr Referenzen und Fotos auf: [www.trikustik.at](http://www.trikustik.at)



Trikustik GesmbH  
Ritterkamp 8  
3911 Rappottenstein  
office@trikustik.at



[www.trikustik.at](http://www.trikustik.at)